

Auslandssemester Virginia Wesleyan University

Von August bis Dezember 2023 habe ich Earth Science und Geology in Virginia Beach studiert. Die Zeit war definitiv die aufregendste meines kompletten Studiums und eine der schönsten meines bisherigen Lebens sowie eine sehr wertvolle persönliche Erfahrung.

Die Virginia Wesleyan University zwischen Virginia Beach und Norfolk ist eine kleine private Universität. Dies wirkt sich besonders vorteilhaft aus, da man viele Leute mehrmals am Tag sieht. Es gibt nur eine Mensa in der man 15 Mal die Woche essen kann und einen Imbiss, Shop sowie ein Coffeeshop/ eine Smoothie bar. Die Mensa bietet vergleichsweise leckeres Essen kann. Man kann meistens aus 2-3 Gerichten wählen und es gibt zusätzlich jeden Tag Pizza und Pommes. Dazu gibt es eine Salat- und Obsttheke, Snack Gelegenheiten von Kuchen und Cookies bis Pudding sowie die Möglichkeit, sich selber Sandwiches zusammen zu stellen. Läuft man übers Campusgelände oder geht in die Mensa, trifft man immer jemanden den man kennt und mit dem man sich unterhalten kann. Dadurch fällt es leichter, engere Bekanntschaften zu knüpfen, weil man sich ständig über den Weg läuft. Generell kann man in 5-10 Minuten zu Fuß alle Gebäude auf dem Campus erreichen und spart sich somit viel Zeit, wenn man zwischen den Kursen wieder in sein Zimmer zum Ausruhen geht oder Freunde besuchen will. Die Gebäude und Wohnheime sind eine Mischung aus modern (z. B.



Environmental Science Center und Honors Village) und bis zu 40 Jahre alt. Ich hatte Glück, in Honors Village untergekommen zu sein, da ich neben dem geteilten Zimmer mit insgesamt 5 Leuten in einem Apartment gewohnt habe und wir somit eine eigene Küche und Wohnzimmer hatte. Somit hatte man immer einen Treffpunkt für den Abend, um Freunde einzuladen und einen Film-, Spieleabend oder Party zu machen. Auf jeden Fall sollte man Oropax mitnehmen, wenn die Mitbewohner gerne regelmäßige Partys veranstalten, man aber manchmal doch etwas früher schlafen möchte. Manche Leute haben sich eine Kochzeile und Badezimmer mit 4 Leuten geteilt, andere hatten nur ein Bad auf dem Flur. Generell sind die Wohnheime für höher semestrige besser ausgestattet als für Freshmans. Sehr gut war, dass wir Internationale immer mit einem Amerikaner das Zimmer geteilt haben. Dadurch konnte man auch schneller Anschluss gewinnen und die meisten hatten ein Auto zur Verfügung, welches man braucht, um außerhalb des Campus sich bewegen zu können.

Besonders attraktiv finde ich die Nähe zur Küste, in 15-30 Minuten kommt man mit dem Auto an zahlreiche verschiedene Strände, zu denen man am Nachmittag oder am Wochenende fahren kann und auch häufig andere Leute trifft. Bis in den Oktober rein kann man je nach Wetterlage noch baden. Während es im Sommer sehr heiß und humid ist, sind Temperaturschwankungen von 15 Grad zum nächsten Tag in der Winterhälfte keine

Seltenheit. Städte wie Richmond sind in 2 Stunden erreichbar, Washington DC in 4 Stunden mit dem Zug. Auch ein Tagestrip mit dem Auto auf die Outer Banks in North Carolina ist möglich. Der Flughafen ist nur 15 Minuten entfernt und bietet sich für Reisen nach New York City, Miami, Bosten oder Kalifornien an.



Die Universität ist sehr durch Sportmannschaften geprägt. Das spiegelt sich darin wider, dass Athleten aus ganz Amerika und Europa dorthin kommen, um dort gefördert zu trainieren und zu studieren. Außerdem stehen ein Fitnessstudio, Schwimmbad, Kletterwand und diverse andere Sportmöglichkeiten zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung. Die

Universität bemüht sich für ein Unterhaltungsprogramm zu sorgen. So gibt es wöchentliche Veranstaltungen wie Partys, Casino, Basteln etc. Für Internationale Studierende besteht die Möglichkeit, einmal wöchentlich mit auf einen Shoppingtrip zu einem Supermarkt zu fahren, da man ansonsten ohne Auto nicht weit kommt, weil es kaum Fußwege in dem Gebiet gibt. Manche Studierendenwohnheime sind mit Kochzeilen ausgestattet, sodass man auch mal außerhalb der Mensazeiten sich etwas zu bereiten kann.

Die Kurse sind deutlich kleiner als in Hannover. Zwischen 8 bis 40 Leuten haben eine Veranstaltung besucht, was die eigentliche Vorlesung durch Klassengespräche sehr lebendig wird. Die Lehrenden waren sehr nett und hilfsbereit.

USA - Packliste

Alles was ich gerne gewusst hätte, bevor ich in die USA geflogen bin.

Kreditkarte

Alles kann man kaufen, wenn man es bezahlen kann. Dein Gepäck ist begrenzt, daher wirst du nicht alles schon vorher kaufen und mitnehmen können. Mit einer Debitkarte lassen sich keine Mietautos buchen, daher ist eine Kreditkarte ist sehr wichtig. Die solltest du schon frühzeitig in Deutschland beantragen, denn nach erfolgreicher Beantragung kann sie nicht zu dir in die USA gesendet werden, sondern sie wird an deine Meldeadresse vom Ausweisdokument gesendet. Da wäre es ärgerlich, wenn du bereits gar nicht mehr in Deutschland bist. Bei Kreditkarten gibt es eine große Auswahl, die von deiner Hausbank ist meistens mit hohen Kosten verbunden. Bei einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt lohnt es sich da schon, auf die Kosten (sowohl die Grundgebühr als auch Kosten fürs Bezahlen und Geldabheben zu achten). Eine übersichtliche Vergleichsseite bietet das Portal [Check24](#) an. Dort lassen sich die aktuellen Kreditkartenangebote nach Preis-Leistung und Beliebtheit sortieren.

Adapter

In den USA wird ein anderer Stecker für die Steckdose benutzt. Für dein Ladekabel und Laptop brauchst du also einen Adapter! Den solltest du bereits vor deinem Abflug besorgen, denn du willst ja an deinem ersten Abend bereits dein Handy aufladen und nicht erst zu einem Store fahren müssen. Amazon bietet eine preiswerte Auswahl an. Meine Favoriten sind der [Reiseadapter weltweit](#) mit USB Slots oder ein einfacher [Stecker](#).

Koffer, Handgepäck, Bauchtasche

Bei der Wahl des passenden [Koffers](#) ist darauf zu achten, dass er groß genug und robust ist. Als Carry On Luggage kannst du zwischen einem Handgepäck Koffer und einem großen Rucksack wählen. Letztere ist praktisch, wenn du an den Wochenenden gerne verreisen möchtest und dich damit viel in Städten bewegst, weil du zu deinem Hotel laufen musst, um die Taxikosten zu sparen oder weil du noch nicht einchecken kannst. Zusätzlich ist auch eine Bauchtasche sinnvoll, um deine wichtigsten Dokumente am Körper, geschützt vor Dieben und immer griffbereit, zu tragen.

Powerbank

Heutzutage geht nichts ohne dein Handy mehr. Google Maps zum Orientieren in neuen Städten oder das Ordern eines Ubers oder Lyfts. Du brauchst eine [Powerbank](#), damit dir unterwegs nicht der Akku alle geht und du wieder zurückkommst.

Studierendenrabatt

Rabattprogramme in den USA sind noch ausgeprägter als in Deutschland. Jede Kette hat ihre eigene App mit Rabatten. An der Ostküste ist das Schienennetz einigermaßen gut ausgebaut, um Städte wie New York City oder Washington DC zu besuchen. Die amerikanische Zuggesellschaft [Amtrak](#) bietet 15% Rabatt für Studierende an.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: konstanin.schremmer@stud.uni-hannover.de